

Jahreszeiten

Jahreszeiten der Welt - Jahreszeiten des Lebens

T: Rüdiger Speer 2025

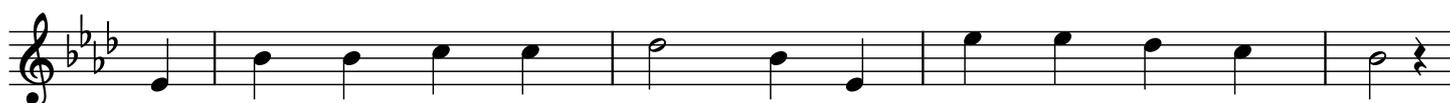
M: Hannover 1800



1. Der Früh - ling hat viel Won - ne, die schö - ne fro - he Zeit,
2. Der Som - mer schenkt Ge - dei - hen, er macht die Men - schen froh,
3. Im Herbst gibt's Grund zur Freu - de: die Ern - te, reich und gut,
4. Im Win - ter kal - te Ta - ge an uns vo - rü - ber - zieh'n.



voll Licht und hel - ler Son - ne und oh - ne gro - ßes Leid.
kann Tie - ren Kraft ver - lei - hen und Pflanz - en so - wie - so.
die Frucht von Feld und Wei - de macht un - serm Her - zen Mut.
Doch sieht man in der Pla - ge hi - naus auf Neu - be - ginn.



Das Le - ben, das wir ha - ben, dem Früh - ling gleich be - ginnt:
Des Le - bens - som - mers Stär - ke macht Le - bens - träu - me wahr;
Im Le - bens - herbst wir se - hen des Le - bens Ern - te an
Der Win - ter uns - res Le - bens trägt Tod, doch macht auch frei:



Die Ju - gend hat ja Ga - ben, die un - be - schreib - lich sind.
jetzt schafft man gro - ße Wer - ke, er - lebt manch gu - tes Jahr.
bei dem, was uns ge - sche - hen und dem, was wir ge - tan.
In Chris - tus nichts ver - ge - bens, denn er macht al - les neu!

Refrain



Durch die Jah - res - zei - ten, die al - le geh'n vor - bei,



wird Gott uns stets be - glei - ten, er bleibt uns im - mer treu.